



Aufsichtsratswahlen

stark – unbestechlich – erfolgreich

Aufsichtsratswahlen im DB-Konzern 2025

Deine Stimme zählt für den Wahlerfolg!

Die Aufsichtsratswahlen im DB-Konzern 2025 stehen unmittelbar bevor und bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, die Zukunft „ihres“ Unternehmens aktiv mitzugestalten. Diese Wahlen sind, wie alle Instrumente der Mitbestimmung, von großer Bedeutung, da sie die Zusammensetzung der höchsten Gremien des Unternehmens bestimmen und somit starken Einfluss auf für den Unternehmenserfolg bedeutsame Entscheidungen haben. Dieser Artikel soll allen Eisenbahnern bei der DB AG noch einmal deutlich machen, warum ihre Stimme wichtig ist, wie die Wahl funktioniert und warum wir als GDL eine starke Vertretung für die Arbeitnehmer im DB-Konzern sind und dringend gebraucht werden.

Warum ist jede Stimme wichtig?

Als Mitarbeiter im DB-Konzern hat man das Recht, seine Interessen in den höchsten Gremien des Unternehmens zu vertreten. Die Aufsichtsräte spielen eine entscheidende Rolle bei der Überwachung und Kontrolle der Unternehmensführung. Durch die Wahl wird sichergestellt, dass die Interessen der Arbeitnehmer angemessen vertreten und ihre Belange berücksichtigt werden. Eine starke Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat kann dazu beitragen, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, die Arbeitszufriedenheit zu erhöhen und letztlich den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die Bedeutung jeder einzelnen Stim-

me geht jedoch über die unmittelbaren Arbeitsbedingungen hinaus. Sie beeinflusst auch die strategische Ausrichtung des Unternehmens. In Zeiten des Wandels und der Digitalisierung ist es wichtiger denn je, dass die Perspektiven der Beschäftigten in die Entscheidungsprozesse einfließen. Die Stimmen können dazu beitragen, dass nachhaltige und zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen werden, die sowohl den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens als auch das Wohl der Belegschaft fördern.

Wie funktioniert die Wahl?

Die Delegiertenwahlen für die Aufsichtsratswahlen im DB-

Konzern finden vom 14. bis 16. Januar 2025 statt. Je nachdem, in welchem Unternehmen man tätig ist, wird entweder direkt oder über Delegierte gewählt.

- Bei den Direktwahlen geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Stimme direkt für die Kandidatinnen und Kandidaten ab, die sie im Aufsichtsrat vertreten sollen.
- Bei den Delegiertenwahlen wählen die Beschäftigten zunächst Delegierte, die dann in einer späteren Versammlung die Aufsichtsratsmitglieder wählen.

Es ist wichtig, sich im Vorfeld über die genauen Abläufe und Fristen zu informieren, um sicherzustellen, dass jeder an der Wahl teilnehmen kann. Die Wahlprozesse sind darauf ausgelegt, eine möglichst breite Beteiligung zu ermöglichen. In den kommenden Wochen vor der Wahl werden vielerorts Informationsveranstaltungen angeboten, um die Beschäftigten über die Bedeutung der Wahl und die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass alle Wahlberechtigten eine fundierte Entscheidung treffen können.

Warum die GDL?

Die GDL setzt sich seit vielen Jahren erfolgreich für die Rech-

te der Arbeitnehmer im DB-Konzern ein. Ihre Kandidaten stehen für eine starke Arbeitnehmervertretung, Transparenz und Kontrolle sowie Solidarität und bilden ein breites Spektrum der kompletten Belegschaft ab.

- Starke Arbeitnehmervertretung: Die GDL kämpft für faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Beteiligung am Unternehmenserfolg. Sie setzt sich dafür ein, dass die Interessen der Beschäftigten in den Entscheidungsprozessen des Unternehmens berücksichtigt werden. Dies umfasst nicht nur Lohn- und Gehaltsfragen, sondern auch Themen wie Arbeitszeitregelungen, Arbeitsschutz und Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Transparenz und Kontrolle: Die GDL fordert eine offene und transparente Unternehmensführung und überwacht die Arbeit des Vorstands. Dies trägt dazu bei, dass Entscheidungen im Interesse der Belegschaft getroffen und Missstände aufgedeckt werden können. Transparenz ist ein wesentlicher Faktor, um das Vertrauen der Beschäftigten in die Unternehmensführung zu stärken und eine Kultur der Offenheit und Ehrlichkeit zu fördern.
- Solidarität: Die GDL steht für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Sie fördert den Austausch und die Zusammenarbeit unter

den Beschäftigten, um gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Solidarität bedeutet auch, dass die GDL sich für die Belange aller Beschäftigten einsetzt, unabhängig von ihrer Position oder ihrem Arbeitsbereich. Dies schafft ein starkes Gemeinschaftsgefühl und stärkt die kollektive Verhandlungsposition der Belegschaft.

Jede Entscheidung zählt!

Mit der Stimme für die GDL wird dazu beigetragen, dass der DB-Konzern ein fairer und sozialer Arbeitgeber bleibt beziehungsweise deutlich besser darin wird. Noch einmal: Die Wahl der GDL-Kandidatinnen und -Kandidaten im Aufsichtsrat stellt sicher, dass die Interessen der Arbeitnehmer angemessen vertreten und ihre Belange berücksichtigt werden. Jede Stimme zählt und kann einen Unterschied machen.

Die Teilnahme an der Wahl ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine Verantwortung. Indem man seine Stimme abgibt, trägt man dazu bei, die demokratischen Strukturen innerhalb des Unternehmens zu stärken. Eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert der Unternehmensführung, dass die Beschäftigten ihre Mitbestimmungsrechte ernst nehmen und aktiv an der Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen mitwirken wollen.

Keine Friedenswahlen mit der GDL

In allen Betrieben, in denen die GDL vertreten ist, fanden keine Friedenswahlen statt. Die Beschäftigten entschieden mit ihrer Stimmabgabe, welche Kollegen sie im März 2025 nach Leipzig zur Delegiertenversammlung entsenden. Trotz wiederholter Angebote hielt die GDL strikt am Grundsatz „keine Friedenswahlen“ fest. Wir sind nach wie vor der festen Überzeugung, dass



~~stark~~ ~~unbestechlich~~ ~~erfolgreich~~

jeder Arbeitnehmer eine Wahl nach demokratischen Grundsätzen haben soll und diese nicht nur angeboten werden muss, sondern auch im Ergebnis dann eine fundierte Willensäußerung dokumentiert. Gerade die aktuellen Geschehnisse bei der Deutschen Bahn zeigen auf, dass es ein „Weiter so“ nicht geben darf.

Delegierte haben es in der Hand

In fast allen Betrieben sind die Bekanntmachungen der Betriebswahlvorstände bereits veröffentlicht. Diese Bekanntmachungen geben Auskunft darüber, wie viele Delegierte in jedem Wahlbetrieb zu wählen sind. Diese Delegierten, oft als „Wahlmänner und Wahlfrauen“ bezeichnet, spielen eine entscheidende Rolle im Wahlprozess. Sie bringen stellvertretend die Stimmen der gesamten Belegschaft aus ihrem Betrieb in die Aufsichtsratswahl ein und haben somit erheblichen Einfluss auf das Wahlergebnis. Delegierte sind mehr als nur Vertreter ihrer Kolleginnen und Kollegen. Sie sind das Bindeglied zwischen der Belegschaft und den höchsten Entscheidungsgremien des Unternehmens.

Zunächst werden die Kandidatinnen und Kandidaten nominiert, die sich zur Wahl stellen.

An den Wahltagen selbst geben die Mitarbeiter ihre Stim-

me für die Kandidaten ab, die sie als ihre Vertreter im Aufsichtsrat sehen möchten. Die gewählten Delegierten nehmen dann an der Delegiertenversammlung teil, bei der die endgültige Wahl der Aufsichtsratsmitglieder stattfindet.

Bedeutung der Wahlbeteiligung – Briefwahl nutzen!

Eine hohe Wahlbeteiligung ist entscheidend für die Legitimität der Delegierten und die Stärke ihrer Stimme im Aufsichtsrat. Je mehr Mitarbeiter an der Wahl teilnehmen, desto stärker ist das Mandat der gewählten Delegierten. Eine hohe Wahlbeteiligung signalisiert der Unternehmensführung, dass die Belegschaft ihre Mitbestimmungsrechte ernst nimmt und aktiv an der Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen mitwirken möchte.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal eindringlich auf die Möglichkeit der Anforderung von Briefwahlunterlagen hinweisen. Schließlich arbeitet eine Vielzahl von Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern im Schichtdienst oder hat andere Verpflichtungen, die die Teilnahme unter Umständen erschweren könnten. Daher empfehlen wir in solchen Fällen die Teilnahme am Wahlprozess mittels Briefwahl. Die Anforderung der Unterlagen erfolgt beim jeweiligen Betriebswahlvorstand.

Jetzt gilt es: Endspurt!

Die Aufsichtsratswahlen im DB-Konzern 2025 bieten eine wichtige Gelegenheit, die Zukunft des Unternehmens mitzugestalten. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, durch die Wahl die Zusammensetzung der höchsten Gremien des Unternehmens direkt zu beeinflussen und sicherzustellen, dass die Interessen der Beschäftigten vertreten sind. Die GDL steht für eine starke Arbeitnehmervertretung, Transparenz und Solidarität und setzt sich seit vielen Jahren erfolgreich für die Rechte der Beschäftigten im DB-Konzern ein. Daher nochmals der Appell: Jetzt die Stimmabgabe nutzen und wählen, um den DB-Konzern zu einem fairen und sozialen Arbeitgeber zu machen.

Die kommenden Wahlen sind ein entscheidender Moment für die Zukunft des DB-Konzerns. Sie bieten die Chance, die Weichen für eine nachhaltige und mitarbeiterorientierte Unternehmenspolitik zu stellen. Indem man die Stimme abgibt, trägt jeder Einzelne dazu bei, dass die Interessen der Belegschaft gehört und berücksichtigt werden. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und den DB-Konzern als attraktiven Arbeitgeber zu stärken.

Die Kandidatenvorschläge in den einzelnen Unternehmensbereichen sowie die namentlichen Vorschläge der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer haben wir auszugsweise im Einleger dieser Ausgabe beigefügt. Es sind ausnahmslos Vertreter, die vom Fach sind, die Gegebenheiten im Unternehmen sowie Sorgen und Nöte der Kollegen kennen und bereit sind, ihr ganzes Wissen und Können für euch einzubringen. Kurzum: Sie verdienen es, die Stimmen der Eisenbahner bei der DB AG zu erhalten. **A. B.**